

II-9027 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4541J  
1989-11-14

**A n f r a g e**

der Abgeordneten Resch  
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Finanzen  
betreffend "politisch motivierte" Unterstützung des künftigen ÖVP-Wirtschaftslandesrates von Oberösterreich durch ein Tochterunternehmen der CA.

Den Medien ist zu entnehmen, daß der künftige oberösterreichische Wirtschafts-Landesrat, der ÖVP-Landtagsabgeordnete Leitl, das Schloß Puchendorf in einer für ihn überaus ertragreichen Weise an ein Tochterunternehmen der CA verkauft habe. Den Pressemeldungen ist ebenfalls zu entnehmen, daß die CA-Tochter hiezu "politisch motiviert" worden sei. Dem Vernehmen nach handelt es sich um ein für LAbg. Leitl deswegen so ertragreiches Geschäft, weil er für dieses Schloß den überaus stolzen Preis von 55 Mio. Schilling erhalten hat, dieses Objekt jedoch dennoch nicht abgeben mußte, weil er sich unter einem mit der CA-Tochter auf eine für ihn als günstig zu bezeichnenden Pacht für die weitere Benützung des Schlosses Puchendorf geeinigt hat.

Dieses Bild wird dadurch abgerundet, daß der neue WEB-Eigentümer Malik ebenfalls als Käufer bzw. als Financier dieser Transaktion auftrat. Es stellt sich daher zwingend die Frage, ob derartig "politisch motivierte" Verkäufe einer Bank im Sinne des Kreditwesengesetzes, aber auch gegenüber den Eigentümern vertretbar erscheinen. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher im Hinblick auf die Funktion des BMF als Bankenaufsichtsbehörde die nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Entspricht es den Tatsachen, daß eine CA-Tochter das genannte Schloß von ÖVP-LAbg. Leitl in Puchenau gekauft hat ?
2. Entspricht es den Tatsachen, daß dieser Kauf - wie Pressemeldungen zu entnehmen ist - "politisch motiviert" war ?
3. Ist eine Schädigung der Bank, ihrer Tochterunternehmung sowie der Eigentümer durch diese Transaktion, aber auch die nachfolgende Rückvermietung dieses Schlosses an ÖVP-LAbg. Leitl auszuschließen ?